

# Mit Laser und Chlorhexidin zum Erfolg

Dr. Alexander Bär verfügt über mehr als 17 Jahre praktische Erfahrung mit Dentallasern und gehört damit zu den Pionieren unter den Mitgliedern der Deutschen Gesellschaft für Laserzahnheilkunde. Als Laserexperte referiert er in Seminaren und Schulungen wie auch bei internationalen Messen und Kongressen. Dr. Bär setzt den Laser zunehmend in der Parodontologie ein, um seinen Patienten eine schmerzarme Alternative zum chirurgischen Eingriff anzubieten.

■ Die Nd:YAG-Laserbehandlung als unterstützender Einsatz in der Parodontaltherapie dient der Reduzierung der Keime und der Erleichterung der Plaqueentfernung (Trocknung der Plaque). Dabei macht man sich die weichgewebeabtragenden und bakterientötenden Eigenschaften des Laserlichtes zunutze.

Die Vorteile:

- Minimalinvasives Verfahren
- Deutliche Keimreduktion im Bereich des Wurzelkanals und der Parodontaltasche
- Kurze Behandlungszeit
- Quasi blutungsfreies OP-Feld
- Keine Nachblutungen
- Schmerzarm
- Gute Wundheilung
- Reduzierung der Ansteckungs- bzw. Ausbreitungsgefahr von einem betroffenen Zahn auf den Nachbarzahn.

Im Anschluss an die Laserbehandlung folgt noch die Zahnsteinentfernung per Kürette sowie per Ultraschall mit einem Vektorgerät.

Da die meisten Patienten Angst vor einer langwierigen Lappen-OP haben, sind sie zumeist dankbar, wenn ihnen durch die Laserbehandlung das mögliche Trauma einer offenen Kürettage erspart bleibt. Denn: Die kurze Impulsdauer der Laserstrahlen überlistet den Nerv und schont schmerzempfindliche Patienten. Darüber hinaus ist die Laserbehandlung von kürzerer



Abb. 1: Dr. Alexander Bär behandelt seine Parodontitispatienten erfolgreich mit einem Nd:YAG-Laser und dem PerioChip.

Dauer. Das erklärt sehr leicht, warum die Mehrheit der Patienten diese Privatleistung gerne in Anspruch nimmt.

Doch Dr. Bär hat die Erfahrung gemacht, dass bei tiefen Taschen ab 6 mm die Laserbehandlung nur in Kombination mit dem 33%igen CHX-Präparat PerioChip zu einem 100 Prozent zufriedenstellenden Ergebnis führt.

Die Effizienz macht PerioChip so attraktiv:

- Auch hier eine kurze Behandlungsdauer: Das Handling ist einfach und unkompliziert. Der CHX-Chip wird binnen weniger Sekunden in die Zahnfleischtasche appliziert und löst sich innerhalb von sieben bis zehn Tagen vollständig auf.
- Die hohe Wirksamkeit von PerioChip liegt in der langen Verweildauer und der hohen Konzentration von Chlorhexidin direkt am Entzündungsherd begründet.
- Die Blutungen werden gestoppt, das Gewebe kann sich erholen und regenerieren, sodass die Taschentiefen reduziert werden. Die Zahnfleischtasche bleibt insgesamt drei Monate nach der Behandlung keimreduziert und beschwerdefrei.
- Privatleistung: PerioChip ist eine medizinisch sinnvolle Behandlung, die der Patient meistens problemlos akzeptiert, da die Behandlungsleistung sofort überzeugt.

Doch wie bei jeder Parodontitistherapie spielt die häusliche Mundhygiene des Patienten eine entscheidende Rolle. Nur die Patienten, die es schaffen, ihre Mundhygienegewohnheiten zu optimieren, sind in der Lage, die Intervalle zwischen den Parodontitisausbrüchen zu vergrößern. Zusätzlich sind regelmäßige Recall-Kontrolluntersuchungen wichtig, um die nächste Entzündung frühzeitig zu erkennen und zu behandeln.

## Fallbeispiel

Eine Patientin, 44 Jahre, kam nach mehreren Jahren das erste Mal wieder in die Zahnarztpraxis. Sie klagte über bereits langanhaltendes Zahnfleischbluten an den oberen Frontzähnen und den hinteren Backenzähnen, das sie selbst nicht wieder in den Griff bekam. Der Mundhygienestatus ergab folgendes Bild:

- Im gesamten Mundbereich war akkumulierte Plaque zu sehen.